

 <p data-bbox="236 483 692 524">Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm / Oleg Kuchar [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Holztruhe</p> <p>Museum: Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm Schillerstraße 1 89077 Ulm 0731/96254-0 info@dzm-museum.de</p> <p>Inventarnummer: DZM 12632</p>
--	---

## Beschreibung

Holztruhe mit flachem Klappdeckel, braun lackiert, an den Schmalseiten Kufen, frontal die Jahreszahl "1915" mit schildförmiger Umrandung aufgemalt.

Die Familie der zweijährigen Maria Wilhelm wird 1946 gezwungen, ihr ungarisches Heimatdorf Jena/Baranyajenő (Schwäbische Türkei, Ungarn) für immer zu verlassen. Mit anderen Familien zusammen pfercht man sie in einen Viehwaggon, um sie nach Deutschland zu transportieren. Zu den wenigen Gepäckstücken, die sie mitnehmen dürfen, gehört die Holztruhe. Auf der tagelangen, immer wieder unterbrochenen Fahrt in der Enge des Zuges wird diese zum Refugium für die kleine Maria, die darin schlafen darf.

## Grunddaten

Material/Technik: Holz, Metall  
Maße: H x B x T: 51 x 104 x 54 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1915  
wer  
wo Baranyajenő

[Geographischer wann  
Bezug]  
wer  
wo Ungarn

## Schlagworte

- Aufbewahrung
- Möbel
- Vertreibung

## **Literatur**

- Henrike Hampe (Hrsg) (2015): Kinderwelten entlang der Donau. Vom Heranwachsen als Deutsche in der multiethnischen Region. Ulm